



GESCHÄFTSBERICHT 2017

Seite	3	Vorwort des Präsidenten
-------	---	--------------------------------

4	Bericht der Geschäftsstelle
---	------------------------------------

6	Jahresrechnung 2017 nach Swiss GAAP FER 26
	Bilanz
	Betriebsrechnung

9	Anhang zur Jahresrechnung 2017
10	1 Grundlagen und Organisation
11	2 Aktive Mitglieder und Rentner
13	3 Art der Umsetzung des Zwecks
13	4 Bewertungs- und Rechnungsgrundsätze, Stetigkeit
14	5 Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad
17	6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage
21	7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
22	8 Auflagen der Aufsichtsbehörde
22	9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
22	10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

24	Bericht der Revisionsstelle
----	------------------------------------

26	Tabellen
27	Entwicklung aktive Versicherte
27	Entwicklung Deckungsgrad
28	Entwicklung Deckungskapitalien
28	Entwicklung Beiträge und Einlagen

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Zehn Jahre nach der Finanzkrise scheint sich die Weltwirtschaft dank einer expansiven Geldpolitik nachhaltig erholt zu haben. Die Aktienmärkte erzielten hohe Renditen im zweistelligen Bereich, wohingegen diejenigen für festverzinsliche Anlagen (wie z.B. Obligationen) im besten Fall eine schwarze Null vor dem Komma aufwiesen. Im Jahr 2017 hat es sich für Pensionskassen in der Folge ausbezahlt, Anlagerisiken durch Investitionen in Aktien einzugehen. Viele Kassen haben mit der guten Rendite des Vorjahres Reserven gebildet resp. erhöht. Solche Wertschwankungsreserven sind nötig, um künftige Ausschläge an den Finanzmärkten abzufedern.

Die Vorsorgestiftung des Zürcher Anwaltsverbands finanziert ihre Vorsorgeleistungen nicht durch Investitionen an den Finanzmärkten resp. nicht durch Erträge daraus, sondern durch den Abschluss von Versicherungen, sogenannten Vollversicherungsverträgen. Diese Versicherungen halten wir seit Bestehen der Vorsorgestiftung und wickeln sie über mehrere Versicherungsgesellschaften ab. Im Berichtsjahr haben wir rechtzeitig die Erneuerung dieser Verträge angestossen. Nach intensiven, aber letztendlich erfolgreichen Verhandlungen haben wir nun umfassend eine Weiterführung der Vollversicherungslösung bis 2022 sichergestellt.

Die AXA Versicherungen AG hat zwischenzeitlich kommuniziert, sich aus dem Vollversicherungsgeschäft zurückziehen zu wollen. Versicherungsgesellschaften stehen vor grossen Herausforderungen: Einerseits müssen sie, wie alle Vorsorgeeinrichtungen, an den Finanzmärkten die notwendigen Renditen erwirtschaften. Andererseits, im Gegensatz zu den Pensionskassen, müssen sie jederzeit die Kapitalien vollständig garantieren können. Mit anderen Worten: Versicherungsgesellschaften verfügen mit dem Vollversicherungsprodukt nicht über die gleichen Möglichkeiten wie autonome oder teilautonome Pensionskassen, Anlagerisiken bewusst einzugehen. Dies bringt sie in ein Dilemma, weil mit risikoarmen Anlagen (z.B. Bundesobligationen) die notwendige Rendite nicht erwirtschaftet werden kann.

Für die nächsten Jahre haben wir die Beibehaltung der heutigen Vollversicherungslösung gesichert und haben genügend Zeit, langfristige Lösungen zu prüfen.

Mit mittlerweile über 3'500 aktivversicherten Personen und vergleichsweise wenig Rentenbeziehenden ist unsere Vorsorgestiftung bestens positioniert. Wir verfügen über eine komfortable Ausgangslage. Wir setzen alles daran, Ihnen auch künftig eine attraktive, effiziente und langfristig sichere Vorsorge anzubieten.



Thomas R. Schönbächler

Organisation

Die Vorsorgestiftung Zürcher Anwaltsverband (VS ZAV) ist die schweizweit führende Pensionskasse für Anwältinnen und Anwälte und deren Personal. Die Stiftung stellt stets die Bedürfnisse der Anschlussnehmer und deren Versicherte ins Zentrum. In der täglichen Arbeit setzt die Geschäftsstelle alles daran, diese optimal zu betreuen und zu beraten.

Im Jahr 2017 wurde der Rückversicherungsvertrag neu ausgeschrieben. Das Ergebnis war ein Neuabschluss mit dem bisherigen federführenden Versicherungsunternehmen, der Swiss Life AG, der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und der AXA Leben AG, wobei die Mitbeteiligungen der AXA Leben AG und der Swiss Life AG neu geordnet wurden. Dabei wird die AXA Leben AG ihren bestehenden Anteil von 10% bis Ende 2019 auflösen und im Gegenzug wird die Swiss Life AG ihren Quotenanteil auf 65% per 1.1.2020 ausbauen. Mit dem neuen Rückversicherungsvertrag konnten nicht nur verbesserte Konditionen ausgehandelt werden, auch die Ertragsschwankungen für die Stiftung wurden weiter vermindert. Unangetastet bleiben die volle Rückdeckung (Vollversicherung) und die damit verbundene hohe Sicherheit der Vorsorgegelder. Die neuen Verträge sind ab 1. Januar 2018 wirksam und gelten für eine Vertragslaufzeit von fünf Jahren.

In diesem Zusammenhang geht ein grosser Dank an die angeschlossenen Kanzleien. Mit ihrem Vertrauen und ihrer Treue haben Sie in den letzten Jahren zu einem überdurchschnittlichen Wachstum der VS ZAV beigetragen. Aus dieser Position der Stärke konnte die VS ZAV die attraktiven Konditionen aushandeln und das Erfolgsmodell der Verbandsvorsorge erneut bestätigen.

Im Herbst 2017 konnte zudem die Website www.vorsorgestiftung-zav.ch mit neuen Inhalten, neuer Struktur und neuem Design aufgeschaltet werden. Ob Monitor, Tablet oder Smartphone – die Benutzer können die Website jetzt jederzeit nutzen und Informationen als auch Unterlagen rasch und einfach abrufen.

Die Arbeitnehmervorteiler/-innen des Stiftungsrates haben Herr Roger Riger für die verbleibende Amtsperiode 2018–2019 in den Stiftungsrat gewählt. Er ersetzt Frau lic. iur. Hanife Zenuni, welche per Ende 2017 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist.

Das im Jahr 2017 neu etablierte Angebot des Wertschriftensparens für Selbständigwerbende wird bereits von mehreren Versicherten genutzt. Im 2017 haben sich 7 Versicherte für das Wertschriftensparen entschieden und diese haben erste Investitionen getätigt.

Vorsorge braucht Vertrauen. Daher pflegt die VS ZAV seit Jahren eine offene und transparente Kommunikation. Mit diesem Jahresbericht erhalten Sie einen auf das Wesentliche konzentrierten Einblick in das Geschäftsjahr 2017.

Finanzielle Resultate

Das Jahr 2017 stellt sich aus finanzieller Sicht positiv dar. Vor Bildung von Rückstellung in Höhe von CHF 2.4 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Überschuss von CHF 1'976'595.20 ab. Die technischen Rückstellungen betragen per Ende 2017 CHF 42'4 Mio. Diese Reserven dienen dazu, die vorteilhaften Konditionen bei Beiträgen und Leistungen auch in Zukunft zu sichern und weiter zu verbessern. Die nachfolgenden Zahlen zeigen in geraffter Form, welche Erträge in der Stiftung entstanden sind und wie diese verwendet wurden:

	2017	2016
	TCHF	TCHF
Erträge aus Überschuss	13 506	11 427
Erträge aus Zuschüssen, Zinsen und Sonstiges	1 148	1 113
Verwendung für:		
Zinsausgleich auf Altersguthaben	-5 249	- 3 410
Rabattierung und Strukturausgleich Beiträge	-6 111	- 5 807
Sicherheitsfonds und Teuerungszulagen	-213	- 180
Zinsdifferenzen	21	0
Verwaltungskosten und Sonstiges	-1 125	- 1 027
Ertragsüberschuss vor Reservebildung	1 977	2 116
Reservebildung	-2 400	- 2 000
Ertragsüberschuss	-423	116

Die wichtigste Ertragsquelle ist der Überschuss aus der Rückdeckung aus dem Pool der Lebensversicherungsunternehmen. Er wird aufgrund einer Abrechnung aller aus dem Rückdeckungsvertrag entstehenden Erträge und Aufwendungen ermittelt. Dies stellt sicher, dass alle nicht für Leistungen verbrauchten Prämien und Vermögenserträge vollumfänglich an die Stiftung zurückfliessen.

Zusammensetzung des Überschusses

	2017	2016
	TCHF	TCHF
Überschuss aus Risikoversicherung und Verwaltungskosten	9 333	8 466
Überschuss aus dem Alterssparen	4 173	2 961
Überschuss aus laufenden Renten	0	0

Entwicklung der Stiftung

Per Ende des Jahres 2017 betreut die Stiftung ein Vorsorgekapital von mehr als CHF 1'105 Millionen. Das sind 6% mehr als im Vorjahr. Auch die Anzahl der angeschlossenen Kanzleien ist im Geschäftsjahr von 1'041 auf 1'101 gestiegen. Auf den Seiten 27 und 28 erhalten Sie in tabellarischer Form eine Übersicht über die Entwicklung der aktiven Versicherten, des Deckungsgrades, der Deckungskapitalien und über die Beiträge und Einlagen von 2007–2017. Die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben wurde wie in den Vorjahren an die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben anpasst und betrug im 2017 1.00%. Die Stiftung wird laufend weiterentwickelt, um den sich ändernden Bedürfnissen der Anwaltschaft gerecht zu werden. Auf unserer Website www.vorsorgestiftung-zav.ch informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen und es stehen Merkblätter und Formulare zur Vereinfachung der Administration zum Herunterladen zur Verfügung.

JAHRESRECHNUNG 2017 BILANZ

nach Swiss GAAP FER 26

		31.12.2017	31.12.2016
	Anhang	CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	62	76 494 053.55	62 972 943.06
Flüssige Mittel		33 901.73	73 589.96
Anlagen bei Versicherungsgesellschaften	71	74 826 361.64	62 625 072.83
Beitragsforderungen an Mitgliederfirmen	64	391 100.18	274 280.27
Anlagen Wertschriftensparen	62	1 242 690.00	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	14 763 915.50	12 835 615.80
Aktiven		91 257 969.05	75 808 558.86
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		31 953 020.94	21 541 177.15
Freizügigkeitsleistungen und Renten	71	30 992 627.33	18 986 638.20
Andere Verbindlichkeiten		960 393.61	2 554 538.95
Passive Rechnungsabgrenzung		5 156 059.80	3 332 487.50
Arbeitgeber-Beitragsreserven	64	1 247 130.30	1 252 421.40
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		43 642 690.00	40 000 000.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte Wertschriftensparen	53	1 242 690.00	-
Technische Rückstellungen	54	42 400 000.00	40 000 000.00
Stiftungskapital, Freie Mittel		9 259 068.01	9 682 472.81
Stand zu Beginn der Periode		9 682 472.81	9 566 166.74
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-423 404.80	116 306.07
Passiven		91 257 969.05	75 808 558.86

JAHRESRECHNUNG 2017 BETRIEBSRECHNUNG

nach Swiss GAAP FER 26

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		93 461 092.70	97 354 545.25
Beiträge Arbeitnehmer		26 482 025.75	25 294 803.25
Beiträge Arbeitgeber		35 832 705.35	33 956 583.15
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	64	-7 187.40	-32 099.10
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		30 290 922.00	37 208 196.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	64	94 000.00	187 579.95
Zuschüsse Sicherheitsfonds		768 627.00	739 482.00
Eintrittsleistungen		54 150 174.75	61 890 592.45
Freizügigkeitseinlagen		53 552 525.50	60 833 335.80
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		597 649.25	1 057 256.65
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		147 611 267.45	159 245 137.70
Reglementarische Leistungen		-41 515 548.10	-27 247 837.70
Altersrenten		-9 291 542.90	-6 552 284.15
Hinterlassenenrenten		-172 388.05	-149 580.00
Invalidenrenten		-411 520.15	-332 618.55
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-28 006 352.00	-19 811 653.00
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-3 633 745.00	-401 702.00
Austrittsleistungen		-51 608 927.45	-45 155 833.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-49 157 337.00	-42 181 010.00
Übertrag AGBR bei Vertragsauflösung	64	-93 270.30	-
Vorbezüge WEF/Scheidung		-2 358 320.15	-2 974 823.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-93 124 475.55	-72 403 670.85

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-3 636 232.30	-2 155 480.85
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	53	-1 220 000.00	-
Bildung technische Rückstellungen	54	-2 400 000.00	-2 000 000.00
Verzinsung des Sparkapitals	53	-22 690.00	-
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	64	6 457.70	-155 480.85
Ertrag aus Versicherungsleistungen		108 009 781.55	84 074 534.55
Versicherungsleistungen		94 503 499.55	72 647 991.55
Überschussanteile aus Versicherungen	51	13 506 282.00	11 426 543.00
Versicherungsaufwand		-158 581 217.95	-167 991 404.55
Versicherungsprämien		-68 686 547.00	-65 302 885.90
Sparprämien		-56 842 737.30	-53 623 679.00
Risikoprämien		-10 474 214.90	-10 351 015.10
Kostenprämien		-1 369 594.80	-1 328 191.80
Einmalprämien an Versicherungen		-89 681 844.95	-102 516 111.45
Beiträge an Sicherheitsfonds		-212 826.00	-172 407.20
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		279 123.20	769 116.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	63	43 802.13	-223.46
Zinserträge aus flüssigen Mitteln		-1 188.80	-865.50
Zinsen aus KK bei Versicherungsgesellschaften		-9 493.80	-3 353.00
Zinsen aus Beitragsforderungen an Mitgliederfirmen		32 964.20	10 373.99
Zinsen für FZL und andere Verbindlichkeiten		-2.87	5.92
Bankspesen, Depotgebühren		-	-653.47
Erfolg Depot Wertschriftensparen	63	29 395.35	-
Vermögensverwaltungskosten WS-Sparen (TER)	63	-6 705.35	-
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven	64	-1 166.60	-5 731.40
Sonstiger Ertrag		379 504.35	374 361.85
Übrige Erträge	72	379 504.35	374 361.85
Verwaltungsaufwand	72	-1 125 834.48	-1 026 948.32
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-1 033 617.58	-935 554.11
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		-30 000.00	-30 000.00
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für die berufliche Vorsorge		-37 166.90	-34 076.95
Kosten für die Aufsichtsbehörden		-25 050.00	-27 317.26
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-423 404.80	116 306.07
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	61	-	-
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-423 404.80	116 306.07



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für im Kanton Zürich niedergelassene und praktizierende Mitglieder des Zürcher Anwaltsverbandes, für deren Arbeitnehmer sowie für die Hinterbliebenen dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Kasse führt die obligatorische Versicherung gemäss Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) durch und ist gemäss Art. 48 BVG im Register für berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 0832 definitiv registriert.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

Der Stiftung können sich auch ausserhalb des Kantons Zürich niedergelassene und praktizierende Rechtsanwälte, selbständig Erwerbende und Mitarbeitende verwandter Berufe in Rechtsanwaltskanzleien sowie selbständig Erwerbende und Unternehmen verwandter Berufe (in vom Stiftungsrat beschlossenen Ausnahmefällen) mit ihren Arbeitnehmern anschliessen, sofern der Stiftung die dazu erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt und die Rechte der bisherigen Destinatäre nicht geschmälert werden.

Zur Sicherstellung sämtlicher reglementarischer Verpflichtungen, mit Ausnahme der mit dem Wertschriftensparen finanzierten Leistungen und des gesetzlichen Teuerungsausgleiches, hat die Stiftung einen Kollektivversicherungsvertrag mit einem Pool von Lebensversicherungsgesellschaften abgeschlossen (Swiss Life, Axa-Winterthur, Zürich Leben).

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgestiftung ZAV untersteht der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS). Sie erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Art. 48 BVG). Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Dokument vom	In Kraft seit
Stiftungsurkunde	8.07.09	14.10.09
Vorsorgereglement	29.03.17	1.04.17
Wahlreglement für die Arbeitnehmervertreter	November 2006	1.1.2005/06
Teilliquidationsreglement	27.06.16	1.07.16
Organisationsreglement	November 2006	1.1.2005/06
Rückstellungsreglement	25.06.14	31.12.13
Anlagereglement	25.06.14	31.12.13
Wertschriftensparen	27.06.16	1.07.16

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Schönbächler Thomas, Präsident	2017–2019	kollektiv
Lenzlinger Vandebroek Annette, Vizepräsidentin, Arbeitgebervertreterin	2017–2019	kollektiv
Buob Franziska, Arbeitgebervertreterin	2017–2019	kollektiv
Lüthy Thomas, Arbeitgebervertreter	2017–2019	kollektiv
Walser Hermann, Arbeitgebervertreter	2017–2019	kollektiv
Lang Ruzek Nathalie, Arbeitnehmervertreterin	2017–2019	kollektiv
Renaud Edith, Arbeitnehmervertreterin	2017–2019	kollektiv
Roth Michael, Arbeitnehmervertreter	2017–2019	kollektiv
Zenuni Hanife, Arbeitnehmervertreterin	2017–2017	kollektiv
Michel Peter, Geschäftsführer		kollektiv

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich, +41 44 422 75 52 / info@vorsorgestiftung-zav.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	René Zehnder, Allvisa AG, Zürich
Revisionsstelle	MOORE STEPHENS ZUG AG, Zug
Buchhaltungsstelle	VTB Voigt Treuhand & Beratungs AG, Zürich
Geschäftsstelle	Mark & Michel, Inhaber Michel und Pagnoncini, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	2017	2016
Anzahl Anschlüsse, 1.1.	1 041	982
Zugänge	89	84
Abgänge	-29	-25
Anzahl Anschlüsse, 31.12.	1 101	1 041

Die Stiftung versichert vor allem Anwaltskanzleien. Es können pro Anwaltskanzlei verschiedene Anschlussverträge für verschiedene Personengruppen bestehen.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

	2017	2016
Total aktive Versicherte, 1.1.	3 413	3 318
Zugänge	856	811
Austritte	-652	-668
Pensionierungen	-55	-43
Todesfälle	-9	-5
Bestandesabgang für Invaliditätsfälle	0	0
Total aktive Versicherte, 31.12.	3 553	3 413

22 Rentenbezüger

	2017	2016
Altersrenten, 1.1.	258	222
Zugänge	40	39
Abgänge	-4	-3
Altersrenten, 31.12.	294	258
Pensioniertenkinderrenten, 1.1.	7	3
Zugänge	8	4
Abgänge	0	0
Pensioniertenkinderrenten, 31.12.	15	7
Bezüger von Invaliditätsleistungen (Invalidenrentner und Prämienbefreite), 1.1.	37	37
Zugänge	5	15
Abgänge	-6	-15
Bezüger von Invaliditätsleistungen (Invalidenrentner und Prämienbefreite), 31.12.	36	37
davon Invalidenrentner	21	20
Invalidenkinderrenten, 1.1.	3	3
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Invalidenkinderrenten, 31.12.	3	3
Hinterlassenenrenten (Ehegatten/Partner), 1.1.	7	7
Zugänge	1	0
Abgänge	0	0
Hinterlassenenrenten (Ehegatten/Partner), 31.12.	8	7
Hinterlassenenrenten (Waisen), 1.1.	2	2
Zugänge	3	0
Abgänge	0	0
Hinterlassenenrenten (Waisen), 31.12.	5	2
Total Rentenbezüger, 1.1.	314	274
Zugänge	57	58
Abgänge	-10	-18
Total Rentenbezüger, 31.12.	361	314

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die Stiftung bietet elf umhüllende Vorsorgepläne an, davon sind sechs auf die Vorsorge für Kader fokussiert. Daneben bestehen drei Pläne für die Weiterführung der Vorsorge nach dem ordentlichen Rücktrittsalter (65/64). Für Personenkreise, welche eine vom Stiftungsrat definierte Mindestgrösse überschreiten, kann die Stiftung gemäss Art. 1 des Vorsorgereglements individuelle Vorsorgepläne vorsehen.

Die Beiträge basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat, für die Risikoleistungen zum überwiegenden Teil auf dem Leistungsprimat.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Zur Finanzierung ihrer Aufwendungen erhebt die Vorsorgestiftung Beiträge. Die Beitragsordnung wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung des Vorsorgeaufwandes festgelegt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird gestützt auf Art. 47 Abs. 1 und 2 BVV2 nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 aufgestellt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Es wird für die Bilanzierung auf aktuelle Werte zum Bilanzstichtag abgestellt. Die Umrechnung allfälliger Fremdwährungstransaktionen erfolgt mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt, die Umrechnung solcher Positionen zum Jahresende mit dem Kurs zum Bilanzstichtag.

Aktiven:

- Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen, Anlagen bei Versicherungsgesellschaften und übrige Forderungen: Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Obligationen und Aktien: Kurswert zum Bilanzstichtag
- Liegenschaften: Marktwert zum Bilanzstichtag

Passiven:

- Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Technische Rückstellungen: Diese werden gemäss Reglement vom 25.06.2014, in Kraft per 31.12.2013, sowie in Einzelfällen nach Weisung des Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Bewertung erfolgte unverändert zum Vorjahr.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind durch einen Pool von Versicherungsgesellschaften (Swiss Life, AXA-Winterthur, Zürich Leben) rückgedeckt. Die Überschussbeteiligung an den entsprechenden Rückdeckungsverträgen wird aufgrund einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung ermittelt. Erwartete Überschüsse bilden Bestandteil des Finanzierungskonzeptes der Stiftung. Die Stiftung bildet versicherungstechnische Rückstellungen für das Risiko des Ausfalls von Überschüssen.

Die nachfolgenden Zahlen zeigen in geraffter Form, welche Erträge in der Stiftung entstanden sind und wie diese verwendet wurden:

	2017	2016
	TCHF	TCHF
Erträge aus Überschuss	13 506	11 427
Erträge aus Zuschüssen, Zinsen und Sonstiges	769	739
Sonstiger Ertrag	379	374
Verwendung für:		
Zinsenausgleich auf Altersguthaben	-5 249	-3 410
Rabattierung und Strukturausgleich Beiträge	-6 111	-5 807
Sicherheitsfonds und Teuerungszulagen	-213	-180
Zinsdifferenzen	21	0
Verwaltungskosten und Sonstiges	-1 125	-1 027
Rückstellungsbildung	-2 400	-2 000
Ertragsüberschuss gemäss Betriebsrechnung	-423	116

52 Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	2017	2016
	CHF	CHF
Rückstellungen aus dem Sparplan		
Stand per 1.1.	911 911 075	842 594 247
Bildung	29 664 286	69 316 828
Auflösung	0	0
Stand per 31.12.	941 575 361	911 911 075
Rückstellungen aus dem Risikoplan		
Stand per 1.1.	16 769 855	15 361 854
Bildung	580 478	2 058 087
Auflösung	-2 058 087	-650 086
Stand per 31.12.	15 292 246	16 769 855
Rückstellungen aus dem Rentenplan		
Stand per 1.1.	114 727 923	87 568 627
Bildung	32 726 009	27 159 296
Auflösung	0	0
Stand per 31.12.	147 453 932	114 727 923
Total Rückkaufswerte per 31.12.	1 104 321 539	1 043 408 853

53 Entwicklung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wird mit Ausnahme des Wertschriftensparens vom Pool der Lebensversicherer geführt. Dieses rückgedeckte Vorsorgekapital wird von der Stiftung in der Rechnungslegung nicht abgebildet. Das rückgedeckte Vorsorgekapital der Aktiven Versicherten wurde im 2017 mit 1.0% (Vorjahr 1.25%) verzinst. Die gesamthaften BVG-Altersguthaben aller aktiven Versicherten betragen CHF 213'327'919 (Vorjahr 203'281'257). Diese Altersguthaben können nicht im Wertschriftensparen angelegt werden.

	2017	2016
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Aktive Versicherte Wertschriftensparen		
Stand 1.1.	0	0
Investitionen	1 220 000	0
Rückführung in die Rückdeckung	0	0
Verzinsung/Performancegutschrift	22 690	0
Stand 31.12.	1 242 690	0

54 Technische Rückstellungen

Technische Rückstellungen dienen der Sicherung von Verpflichtungen der Stiftung, welche Schwankungen unterworfen sind oder nicht durch reglementarische Beiträge finanziert werden. Gemäss dem Rückstellungsreglement vom 25.06.2014, in Kraft rückwirkend per 31.12.2013, wurden per 31. Dezember folgende technische Rückstellungen gebildet:

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Rückstellung für Versicherungsprämien	24 600 000	27 000 000
Rückstellung für Zinsgutschriften	17 800 000	13 000 000
Total Technische Rückstellungen	42 400 000	40 000 000

Rückstellung für Versicherungsprämien

Die Bruttoprämien gemäss dem von der Stiftung abgeschlossenen Versicherungsvertrag liegen über den reglementarischen Beitragsanteilen, die zu deren Finanzierung vorgesehen sind. Die reglementarische Finanzierung berücksichtigt zu erwartende Überschüsse aus dem Versicherungsvertrag. Zur Sicherung der Finanzierung der Differenz auch bei temporärem Ausbleiben von Überschüssen werden technische Rückstellungen für die kommenden drei Jahre gebildet.

Rückstellung für Zinsgutschriften

Die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben, die aufgrund des Versicherungsvertrags garantiert ist, liegt in der Regel unter dem BVG-Mindestzinssatz. Die Stiftung beabsichtigt, nach Möglichkeit die überobligatorischen Altersguthaben zum BVG-Mindestzinssatz zu verzinsen und finanziert diese Verzinsung mit den zu erwartenden Überschüssen aus dem Versicherungsvertrag. Der Stiftungsrat beschliesst jährlich die Höhe der Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben. Zur Sicherung der Finanzierung der Differenz auch bei temporärem Ausbleiben von Überschüssen werden technische Rückstellungen für die kommenden drei Jahre gebildet, minimal 1.5% der überobligatorischen Altersguthaben.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2015 erstellt.

Der Experte stellt Folgendes fest:

Mit der kongruenten Rückversicherung und einem Deckungsgrad von 100.97% befindet sich die Vorsorgestiftung in einer guten finanziellen Lage. Die eingegangenen Verpflichtungen sind gedeckt und sämtliche technischen Rückstellungen sind ausreichend dotiert. Gemäss individualisierter Überschussermittlung weist die Vorsorgestiftung einen sehr positiven Schadenverlauf auf. Es sind keine Wertschwankungsreserven notwendig und die finanzielle Risikofähigkeit ist damit voll gewährleistet. Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute strukturelle Risikofähigkeit.

Wir bestätigen, dass die Vorsorgestiftung die Sicherheit im Sinne von Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG gewährleistet. Das nächste versicherungstechnische Gutachten wird per 31.12.2020 in Auftrag gegeben.

56 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2017 CHF	2016 CHF
Gesamte Aktiven per Bilanzstichtag	91 257 969	75 808 559
Technische Reserven in Versicherungsverträgen	1 104 321 539	1 043 408 853
vermindert um nicht verfügbare Mittel	-38 356 210	-26 126 085
für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)	1 157 223 298	1 093 091 327
für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken benötigtes Vorsorgekapital (Vk)	1 147 964 229	1 083 408 853
Deckungsgrad (Vv x 100 : Vk)	100.81%	100.89%

Durch die vollständige Rückdeckung der Stiftung und aufgrund der vollständigen Performancebeteiligung der Versicherten im Wertschriftensparen ist grundsätzlich nur ein Deckungsgrad von 100% erforderlich, um die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks zu gewährleisten. Die Stiftung nutzt die vorhandenen freien Mittel zum massvollen und ertragsorientierten Ausbau der eigenen Risikotragung und zur Gewährung von Zusatzleistungen (namentlich gleiche Verzinsung des obligatorischen und überobligatorischen Altersguthabens) und zur Senkung von Beiträgen (namentlich Risikobeitragsrabattierungen, Erlass der Beiträge für den Sicherheitsfonds und für den Teuerungsausgleich auf Risikoleistungen).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

61 Allgemeines

Die Stiftung ist für die Erbringung der reglementarischen Leistungen bei Versicherern rückgedeckt. Das Anlagereglement vom 25.06.2014, in Kraft per 31.12.2013, regelt damit nur die Anlage der in der Stiftung verwalteten Mittel. Der für den Beschluss über die Anlagestrategie zuständige Stiftungsrat hat beschlossen, diese nur in Form sicherer Anlagen (Geldmarktanlagen inkl. Anlagen bei Versicherungsgesellschaften) zu halten. Das entsprechende Cashmanagement wird vom Geschäftsführer im Auftrag des Stiftungsrates durchgeführt. Entsprechend stellt sich auch der Zielwert der Schwankungsreserve auf Null. Im Jahr 2017 wurde erstmals das Wertschriftensparen für Selbständigerwerbende ohne Mitarbeiter beansprucht. Die Durchführung der Vermögensanlage und die zulässigen Anlageinstrumente sind im Reglement Wertschriftensparen festgehalten. Aufgrund der vollständigen Gutschrift einer positiven bzw. Belastung einer negativen Performance ist keine Wertschwankungsreserve für das Wertschriftensparen für Selbständigerwerbende zu bilden.

62 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

In der Stiftung verwaltete Mittel	Effektiv 2017		Effektiv 2016	
	TCHF	in %	TCHF	in %
Flüssige Mittel	34	0.04%	74	0.10%
Forderungen ggü. angeschl. Mitgliederfirmen	391	0.43%	274	0.36%
Aktive Rechnungsabgrenzung	14 764	16.40%	12 836	16.93%
Liquidität und Forderungen	15 189	16.87%	13 184	17.39%
Anlagen bei Versicherungsgesellschaften	74 826	83.13%	62 625	82.61%
Anlagen bei Versicherungsgesellschaften	74 826	83.13%	62 625	82.61%
Total in der Stiftung verwaltete Mittel	90 015	100.00%	75 809	100.00%
Anlagen Wertschriftensparen	Effektiv	2017	Effektiv	2016
	TCHF	in %	TCHF	in %
CSA Mixta-BVG Index 451	921	74.09%	0	0
CSA2 Mixta-BVG	51	4.10%	0	0
Anlagestiftung Swiss Life BVG-Mix 45	271	21.80%	0	0
Total Anlagen Wertschriftensparen	1 243	100.00%	0	0
Total Aktiven	91 258		75 809	

Im Rahmen des Wertschriftensparens kann in gemischte Anlagegruppen von Anlagestiftungen investiert werden. Zur Zeit bietet die Stiftung drei verschiedene Produkte mit einem strategischen Aktienanteil von 45% an.

63 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2017	2016
	CHF	CHF
Zinsaufwände/-erträge flüssige Mittel	-1 189	-866
Zinsaufwände/-erträge Anlagen bei Versicherungsgesellschaften	-9 494	-3 353
Zinsen aus Forderungen gegenüber angeschlossenen Mitgliederfirmen	32 964	10 374
Zinsen für FZL und andere Verbindlichkeiten	-3	6
Aufwand für Vermögensverwaltung	0	-653
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	-1 166	-5 731
Netto-Ergebnis der in der Stiftung verwalteten Mittel	21 112	-223
Erfolg Wertschriftensparen	29 395	0
Vermögensverwaltungskosten WS-Sparen (TER)	-6 705	0
Netto-Ergebnis Wertschriftensparen	22 690	0
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	43 802	-223

Der Aufwand für die Vermögensverwaltung bei den Anlagen im Wertschriftensparen beschränkt sich auf die innerhalb der Anlagegruppen belasteten Kosten (TER). Alle eingesetzten Anlagegruppen sind kostentransparent (Kostentransparenzquote 100%). Das Total der Vermögensverwaltungskosten in Prozent der transparenten Anlagen beläuft sich auf 0.54% (Vorjahr n.a.)

Die Sparguthaben der aktiven Versicherten (ohne Wertschriftensparen) werden direkt durch die Rückversicherer angelegt und die entsprechenden Erträge und Vermögensverwaltungskosten sind in vorstehender Aufstellung nicht enthalten. Betreffend den Ausweis der gesamten Vermögensverwaltungskosten gemäss Art. 48a BVV2 wird deshalb auf die Betriebsrechnungen der Rückversicherer verwiesen.

Performance	2017 CHF	2016 CHF
Summe der in der Stiftung verwalteten Mittel per 1.1.	75 808 559	88 275 581
Summe der in der Stiftung verwalteten Mittel per 31.12.	90 015 279	75 808 559
Durchschnittlicher Bestand der in der Stiftung verwalteten Mittel (ungewichtet)	82 911 919	82 042 070
Nettoergebnis der in der Stiftung verwalteten Mittel laut Betriebsrechnung	21 112	-223
Performance auf den in der Stiftung verwalteten Mitteln	0.0%	0.0%
Summe der Anlagen Wertschriftensparen per 1.1.	0	0
Summe der Anlagen Wertschriftensparen per 31.12.	1 242 690	0
Durchschnittlicher Bestand der Anlagen Wertschriftensparen (ungewichtet)	621 345	0
Nettoergebnis der Anlagen Wertschriftensparen laut Betriebsrechnung	22 690	0
Performance auf den Anlagen Wertschriftensparen	3.7%	0.0%

Erklärung zu Retrozessionen

Die Geschäftsstelle der Stiftung bestätigt mit Schreiben vom 12. März 2018 an den Stiftungsrat sowie an die Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde, dass sie im Jahr 2017 keine Retrozessionen vereinnahmt hat. Die Credit Suisse (Schweiz) AG bestätigt mit Schreiben vom Dezember 2017, dass sie keine Retrozessionen erhalten hat. Die Anlagestiftung Swiss Life bestätigt mit Schreiben vom 4. Januar 2018, dass sie im Jahr 2017 keine Rückvergütungen ausgerichtet hat. Erhaltene Rückvergütungen flossen direkt den betroffenen Anlagegruppen zu. Die Swiss Life Asset Management AG als Geschäftsführerin und Vermögensverwalterin bestätigt zudem, keine Rückvergütungen mit Geschäften der Anlagestiftung erhalten zu haben.

64 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

Mit Ausnahme allfälliger Beitragsausstände, die marktgerecht verzinst werden, bestehen keine Anlagen beim Arbeitgeber.

Arbeitgeber-Beitragsreserven	2017	2016
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	1 252 421	1 091 209
Zuweisung Arbeitgeber-Beitragsreserven	94 000	187 580
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-7 187	-32 099
Übertrag Arbeitgeber-Beitragsreserve bei Vertragsauflösung	-93 270	0
Zins 0.1% (Vorjahr 0.5%)	1 166	5 731
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	1 247 130	1 252 421

Die Stiftung legt die entsprechenden Mittel auf dem Prämienzahlungskonto bei der Swiss Life an. Sie erspart sich damit eine Zinsbelastung von derzeit 2.00% (Vorjahr 2.50%).

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Erläuterung zu Bilanzpositionen

Noch nicht technisch verarbeitete Eingänge von Freizügigkeitsleistungen, Beitragsjahreinkäufe sowie noch nicht ausbezahlte FZL-Leistungen werden kurzfristig auf Konten bei den Versicherungsgesellschaften angelegt. Sie betragen per 31.12.2017 über CHF 30 Mio. Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält vor allem die erst auf den 1. Januar des Folgejahres kontokorrentmässig gutgeschriebenen Überschussanteile.

72 Erläuterungen zu Positionen der Betriebsrechnung

Verwaltungsaufwand	2017	2016
	CHF	CHF
Geschäftsstelle	854 000	810 000
Stiftungsrat	61 507	42 510
Buchhaltung	25 384	19 732
Technische Buchführung, Beratung	31 220	29 258
Übriger Verwaltungsaufwand	27 878	34 054
Übriger Verwaltungsaufwand, neue Website	33 628	0
Kosten für die allgemeine Verwaltung	1 033 617	935 554
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	30 000	30 000
Revisionsstelle	11 070	10 800
Kosten für den Experten für berufliche Vorsorge	26 097	23 277
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für die berufliche Vorsorge	37 167	34 077
Kosten für die Aufsichtsbehörden	25 050	27 317
Total Verwaltungsaufwand	1 125 834	1 026 948

Sonstiger Ertrag	2017	2016
	CHF	CHF
Übrige Erträge	379 504	374 362
Total sonstiger Ertrag	379 504	374 362

Die Übrigen Erträge beinhalten vor allem Entschädigungen und Prämienrückerstattungen von der Zürich Versicherung und von der AXA Winterthur.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

81 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

keine

92 Teilliquidationen

Im 2017 wurden keine Teilliquidationen durchgeführt, da die Voraussetzungen für die Durchführung von Teilliquidationen im Berichtsjahr nicht erfüllt waren.

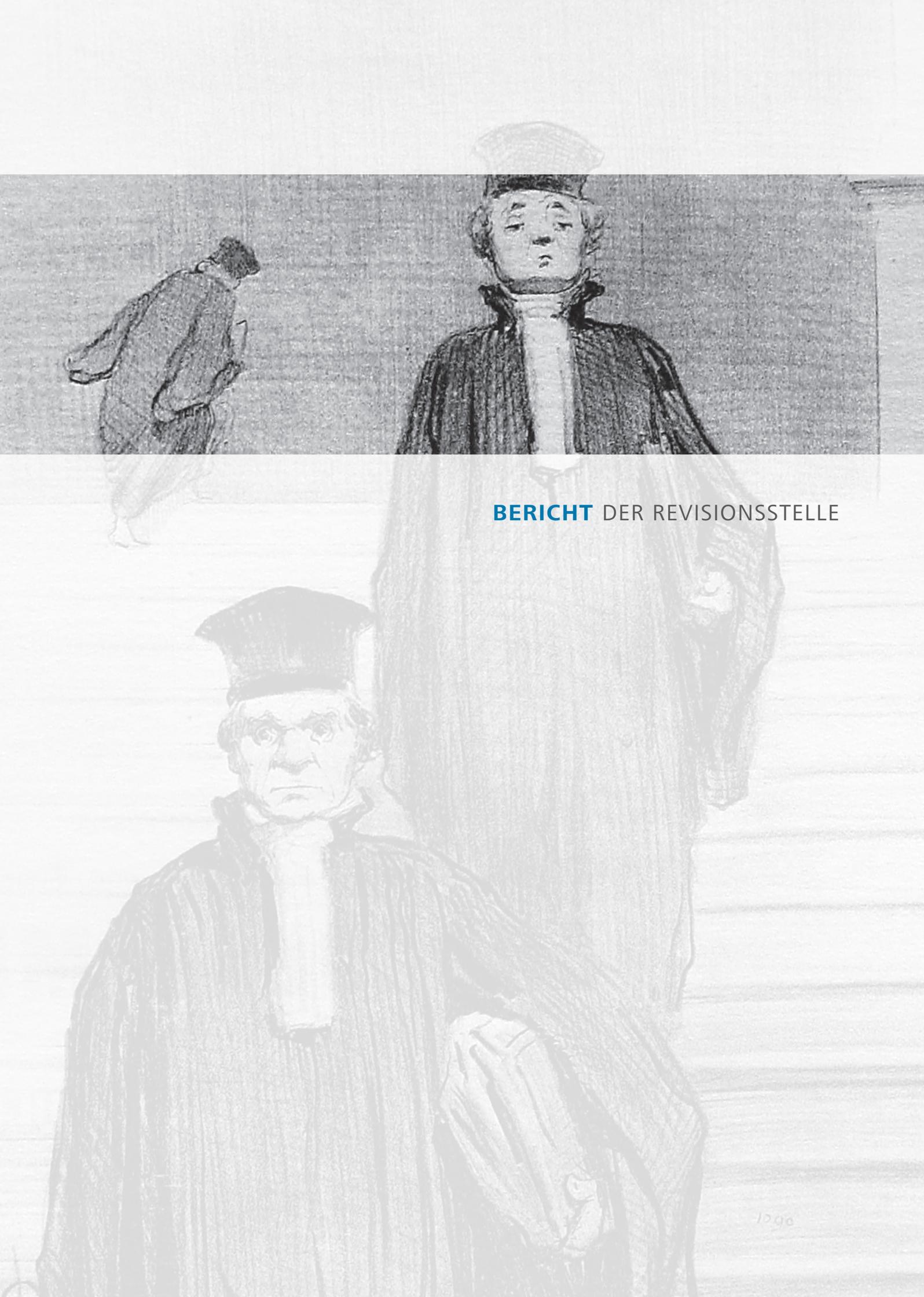
93 Verpfändung von Aktiven

Keine

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

101 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen, welche die Beurteilung der Jahresrechnung und der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Vorsorgestiftung Zürcher Anwaltsverband
8001 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Vorsorgestiftung Zürcher Anwaltsverband**, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seite 6 bis 22), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der **Vorsorgestiftung Zürcher Anwaltsverband** für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 27. Juni 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

MOORE STEPHENS ZUG AG


Guido Migliaretti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

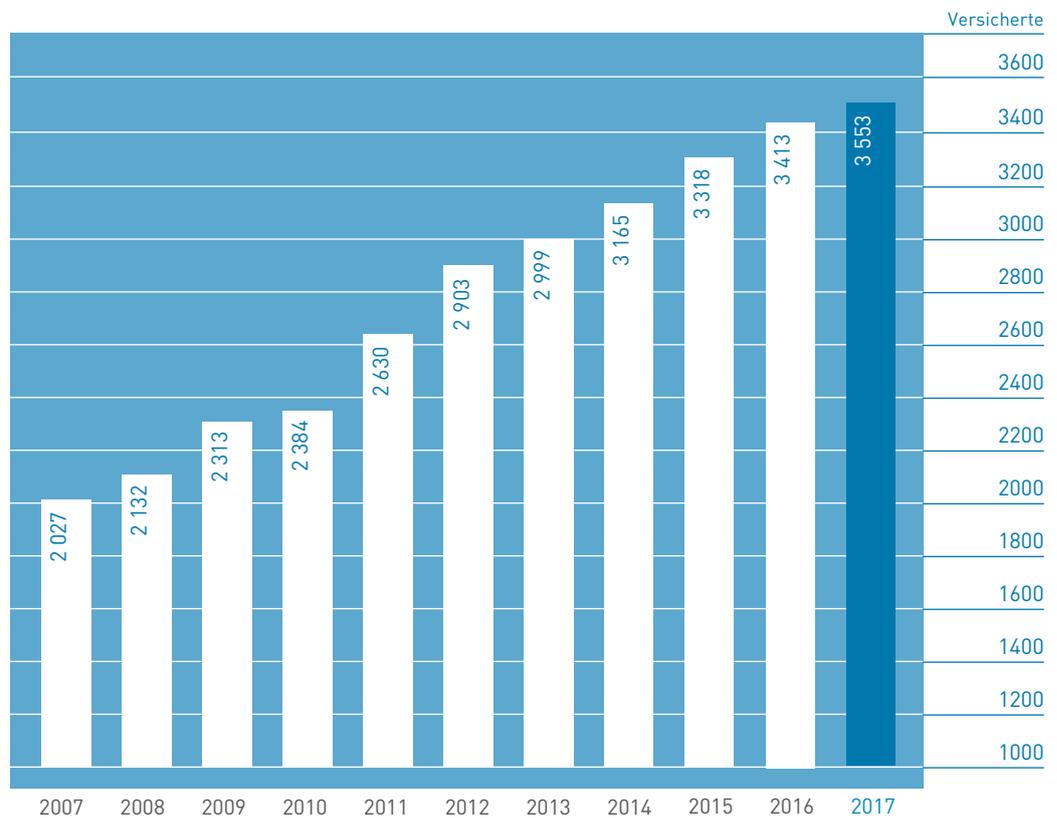

Ivano Castagna
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 26. Juni 2018

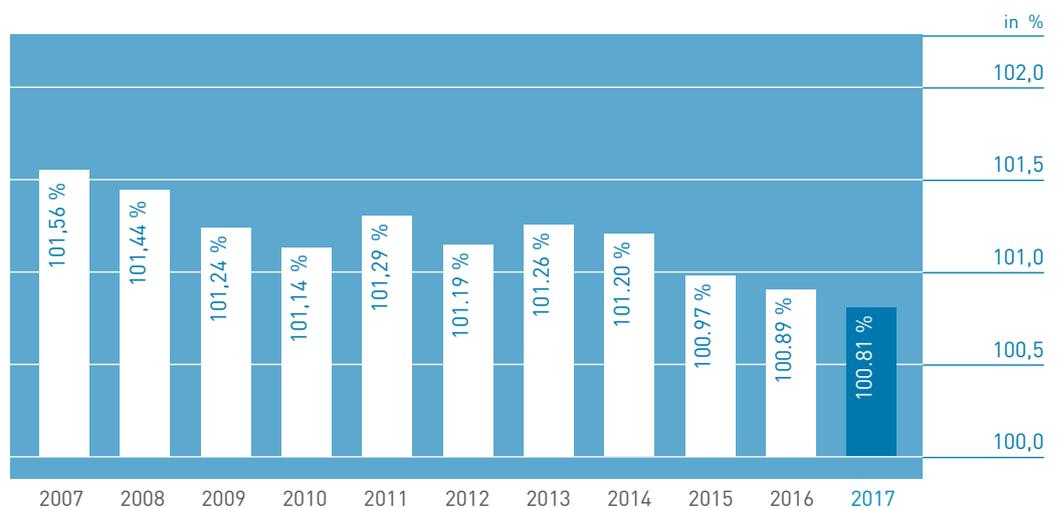


TABELLEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

Entwicklung aktive Versicherte

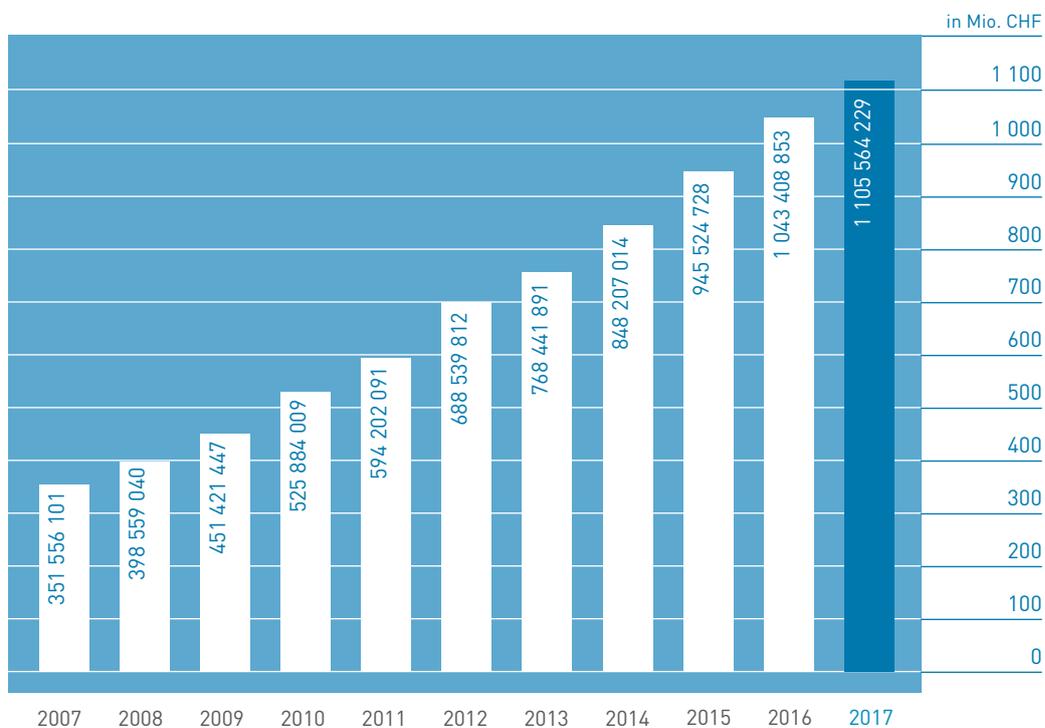


Entwicklung Deckungsgrad

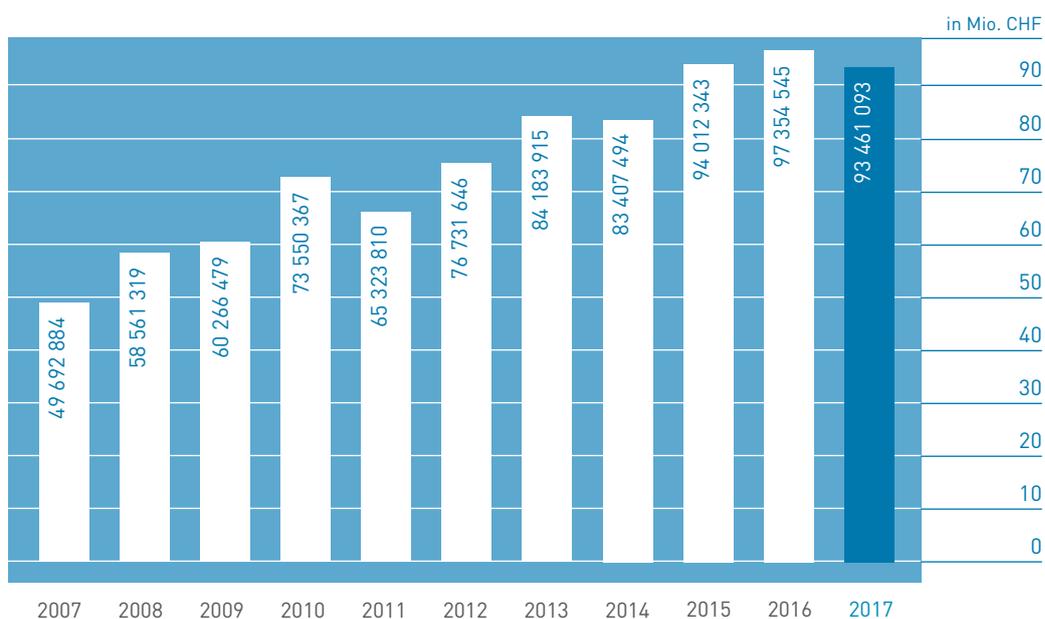


Aufgrund der vollen Rückdeckung kann der Deckungsgrad nicht unter die Marke von 100% fallen.

Entwicklung Deckungskapitalien



Entwicklung Beiträge und Einlagen



Vorsorgestiftung Zürcher Anwaltsverband

Löwenstrasse 25

Postfach 2424

8021 Zürich

Telefon 044 422 75 52

Fax 044 422 74 47

www.vorsorgestiftung-zav.ch

info@vorsorgestiftung-zav.ch